

Die Königin der Früchte

Während Du sie heute in jedem Supermarkt kaufen kannst, war sie früher etwas ganz Besonderes: die Ananas. Das liegt daran, dass ihre Heimat in den Tropen und Subtropen liegt und sie nur in warmen, feuchten Gebieten auf Feldern angebaut werden kann. Der Transport per Schiff bis nach Europa dauerte früher so lange, dass die Früchte bei ihrer Ankunft längst verdorben waren. Da die wunderbar süße, saftige Ananas den damaligen Weltreisenden aber so gut schmeckte, gab es nur eine Möglichkeit: Sie mussten Pflanzen mitnehmen und diese zu Hause in Gewächshäusern selbst züchten. Das konnten sich allerdings nur reiche Leute leisten.

Schon Pücklers Großvater baute im 18. Jahrhundert in Muskau Ananas an und natürlich begeisterte sich auch sein berühmter Enkel für den Anbau. Er ließ ein modernes, beheiztes Ananashaus errichten, dessen originalgetreuen Nachbau Du noch heute in der Schlossgärtnerei besuchen kannst. Bis der Fürst von einer Pflanze eine reife Frucht ernten konnte, dauerte es allerdings ganze drei Jahre. Deshalb wuchsen in den Gewächshäusern stets ein-, zwei- und dreijährige Pflanzen parallel, damit Pückler trotzdem in jedem Jahr etwas ernten konnte. Jede einzelne Frucht war ein Ereignis und wurde stolz besonderen Gästen serviert. Fürst Pückler verschenkte seine Ananas aber auch sehr gerne an Damen, um sie für sich zu gewinnen ...



Das Ananashaus in der Schlossgärtnerei hat ganz besondere, nach historischem Vorbild gebaute Fenster.



Blühende (links) und fruchtende Pflanze (rechts) im Ananashaus.

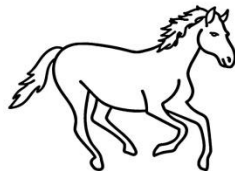
Wenn Du heute das Muskauer Ananashaus besuchst, kannst Du sehen, dass die großen Fenster auf der Südseite aus vielen einzelnen Glasscheiben bestehen. Sie erinnern ein bisschen an Dachziegel. **Diese historische Fensterform hat einen besonderen Namen, den Du mit Hilfe des Bilderrätsels herausbekommen kannst:**



~~5~~



~~1 2~~ +N



~~1 2=V 5~~



~~1 4=G~~

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Na, hast Du es erraten? Glückwunsch! Jetzt hast Du Dir eine kleine Belohnung verdient – hole sie Dir bei Deinem nächsten Besuch im Tourismuszentrum im Schloss (bis 31. Oktober täglich 10–18 Uhr geöffnet) oder in der Bad Muskau Touristik am Kirchplatz ab (Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, ab 1. November Mo–Fr 9–16 Uhr)!